

Kunstpfad Bärnbach

Die Stadtgemeinde Bärnbach bezeichnet sich als „Kulturstadt“, was sich im öffentlichen Raum in einer ganzen Reihe von bemerkenswerten Kunstobjekten und Bauwerken zeigt. Diese geben Einblicke in die Vielfalt der bildenden Kunst des 20. Jahrhunderts. Mit dem „Kunstpfad“ soll auf diese unterschiedlichen Kunstobjekte und Bauwerke aufmerksam gemacht bzw. weiterführende Information zur Verfügung gestellt werden. Damit soll es gelingen den Gast gezielt durch das Zentrum von Bärnbach zu führen und ihn dadurch länger zum Verweilen in der Kulturstadt einladen. Durch die gemeinsame Bewerbung mit den Betrieben entlang des Kunstpfades sollen die Wertschöpfungsketten ausgebaut bzw. zusätzlich Wertschöpfung im Bereich Wirtschaft, Tourismus möglich sein.

Mit dem Projekt sollen die vorhandenen Kunstobjekte und Bauwerke den Busreisenden, Kurgästen, Tagestouristen, Schülern näher gebracht und beschrieben werden. Weiters soll der Kunstpfad dazu führen, dass die Verweildauer aller Besucher dadurch verlängert und die Wertschöpfung aus dem Tourismus für die heimischen Betriebe und die Betriebe der Lipizzanerheimat dadurch erhöht werden kann. Der Kunstpfad wird entlang der heimischen Betriebe geführt. Durch das Anbringen von Informationen/QR-Codes an den Geschäften soll für das dortige Angebot auch mehr Frequenz geschaffen und somit eine Erhöhung der Wertschöpfung erreicht werden. Die Betriebe, die Kunstfabrik Bärnbach, das JUKO Bärnbach werden beim Erstellen des Informationsangebotes aktiv einbezogen und sollen gleichzeitig den Kunstpfad mitbewerben. Durch diese Vernetzung soll das Bewusstsein und die regionale Identität ausgebaut und gestärkt werden. Zusätzlich wird es dadurch möglich sein Produkte der Region besser – weil mehr Frequenz – zu vermarkten. An den Mainspots (Glasmuseum, St. Barbara-Kirche) wird bei den Führungen aktiv der Kunstpfad beworben.

Projekträgerschaft: Stadtgemeinde Bärnbach

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

